

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 217

Nr. 35

Bezugspreis: 1.—fr. 2. 34 1/20 Gebot. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Besteller und unter Umständen auch gegen Nachnahme. — Bezüge werden nur durch den Verleger, Herrn Dr. H. G. Schmidt, in Halle a. S., Postfach 1000, entgegen genommen. — Preis 1/20 Pfennig. — Druck u. Vertrieb durch die Druckerei der Sächs. Zeitung in Halle a. S.

Halle-Saale

Anzeigenpreis

Sonntag, 10. Februar 1924

Verkaufsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. (ferninst. Anst. für Fernschreib. 6249) Eigene Berliner Vertriebsstation. — Berlin u. Drauf von Otto Thiele, Halle-Saale

Der Kampf um die dritte Steuernotverordnung

Die Wirtschaft gegen ihre Fassung

Der Reichswirtschaftsrat gegen die dritte Steuernotverordnung

Berlin, 9. Februar.

Der finanzpolitische Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrates befürwortet in seinem letzten Sitzungen mit dem ihm zur Verfügung übergebenen Entwurf einer dritten Steuernotverordnung. In der darauffolgende Sitzung über den Entwurf wurden in der Hauptsache die Kernprobleme der Verordnung, das Problem der Aufwertung, des Geldwertverlustes und der Wertminderung, einer kritischen Unterzucht. Es wurde festgestellt, daß die Verordnung zu wesentlichen politischen Schwierigkeiten führen würde, die von der Regierung zur Erreichung des anerkannten Ziels einzuführen ein Hindernis darstellen würden. Schließlich wurde im Ausschusse folgende Beschlüsse gefasst:

„Der finanzpolitische Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrates hält es für unmöglich, die Frage der Aufwertung auf dem Wege der Steuernotverordnung zu regeln, und empfiehlt der Regierung den Weg der ordentlichen Gesetzgebung.“ — Gleichzeitig sind folgende Zusatzanträge angenommen: „Der finanzpolitische Ausschuss erwartet aber unter allen Umständen, daß dadurch die Lösung der Geldwertminderung und die Verhinderung der Vermögens- und Einkommenverluste nicht verzögert wird.“

Die Beratungen über den Geldwertverlustausgleich, die Wertminderung und den Finanzausgleich gehen weiter.

Berlin, 9. Februar.

Der Vorstand des Deutschen Städtebundes befürwortet in seiner heutigen Sitzung in Berlin vor allem mit der dritten Steuernotverordnung. Der Städtebund hält im Interesse der Sicherung der öffentlichen Finanzen die Regelung der in der dritten Steuernotverordnung behandelten Fragen unbedingt für notwendig und gibt sich der Erwartung hin, daß die im Entwurf der Steuernotverordnung bestehenden Schwierigkeiten und Unklarheiten baldigst aus dem Wege geräumt werden können. Dem Regierungsentwurf ist somit überwiegend in diesem nicht zugestimmt worden. Der Vorstand des Städtebundes hat schon früher seine Meinung zum Ausdruck gebracht, daß von einer Aufwertung sowohl bei den Hypotheken wie bei den öffentlichen Anleihen ein gleiches Verfahren genommen werden sollte. Die in der Verordnung vorgesehene Regelung des Finanzausgleichs die Städte nicht befriedigt. Weiter wurden folgende Anträge zur Regelung des Wertminderungs- und der Wertminderungs sowie zur Vermögensverlustverteilung beschlossen.

Berlin, 9. Februar.

Wie die Telegraphen-Union erfährt, hat der Steueraussschuß des Reichsverbandes der deutschen Industrie in seiner heutigen Sitzung sich mit der dritten Steuernotverordnung befaßt. Der Steueraussschuß hat in der Beratung der dritten

Steuernotverordnung so erhebliche Bedenken gegen die Auswirkung der Bestimmungen und die Belastung der Steuerpflichtigen mit neuen unproduktiven Abgaben erhoben, daß er Präsident und Vorstand ersucht hat, mit aller Beschleunigung dazu Stellung zu nehmen und die dahin vor einer überzogenen Verabschiedung des Entwurfes dringend zu warnen.

Kompromißverhandlungen über die Steuernotverordnung

Berlin, 9. Februar.

Wie die Telegraphen-Union aus parlamentarischen Kreisen hört, wird nach dem Verlauf der Verhandlungen des Finanzkommissionärs hinsichtlich des Kompromißes mit dem Entwurf der dritten Steuernotverordnung und demnach ist zu erwarten, daß man Kompromißverhandlungen einleiten wird, die voraussichtlich erst am Sonnabend stattfinden können.

Die heutige Sachverständigenarbeit

Berlin, 9. Februar.

Heute vormittag wird der Sachverständigenausschuß des Reichswirtschaftsrates mit dem Entwurf der dritten Steuernotverordnung verhandelt. In Anbetracht auf diese Sachverständigenarbeit wird der Entwurf für den Reichswirtschaftsrat Dr. Zuber gegeben, um über Fragen des deutschen Staatshaushaltes Aufschluß einzubringen.

Der Entwurf zur Wahlrechtsreform

Berlin, 9. Februar.

Die Frage der Reform des Wahlrechts ist seit langem Gegenstand der öffentlichen Diskussion. Der Entwurf des Reichswirtschaftsrates ist jetzt fertig gestellt, doch der neue Reichstagspräsident hat bereits nach dem geänderten Wahlrecht gewählt werden wird. Das Reichskabinett hat gestern dem Entwurf des Reichswirtschaftsrates über die Abänderung des Wahlrechts zugestimmt. Der Entwurf ist dem Reichstagspräsidenten übergeben worden. In die Sache sind noch mancherlei Änderungen vorgenommen. Da diese noch der Formulierung bedürftig sind, sind nähere Mitteilungen über die Gestaltung, die der Entwurf im Kabinett erhalten hat, wohl erst morgen zu erwarten. Dann wird der Entwurf den geltenden Verfassungen vorgelegt werden.

Poincaré an Goeth

Paris, 9. Februar.

Poincaré hat dem deutschen Vorkämpfer des Goldes mitteilen lassen, daß er ihn Sonnabend nachmittags empfangen wird.

Paris, 9. Februar.

Dem „Echo de Paris“ zufolge wird Herr von Goeth anlässlich seines für heute nachmittag vorgesehenen Empfangs bei Poincaré sein Glaubensbekenntnis abgeben.

Zumult in der Pariser Kammer

Paris, 9. Februar.

In der gestrigen Nachmittagsitzung nahm die Kammer die Debatte über den Entwurf des Artikels I auf, der bestimmt, daß die von der Regierung zu veröffentlichen Verordnungen, welche die Verwaltungsreformen und Bereinigungen betreffen, die in der Verordnung vorgesehen sind, falls sich Änderungen der betreffenden Gesetze erforderlich machen, der Abgeordnete Klotz bringt einen Zusatzantrag ein, der die Einfügung einer Bestimmung verlangt, wonach die Bestimmungen auf seinen Fall den dritten Abschnitt des Gesetzes über die Wahlrechtsreform und die Rechte für die Gesetz- und Verordnungsarbeiten in Mitteldeutschland stehen sollten. Poincaré fordert die Kammer auf, das was die nationale Verteidigung verlange, dem Verlangen der Regierung zu überlassen und den Antrag abzulehnen. Abgeordnete Rabert erklärt ein solches Bestimmungsmittel für den besten Mittel, die nationale Verteidigung zu sichern. Infolge einer lebhaften Diskussion zwischen dem Abgeordneten Klotz und Rabert kommt es zu einem Tumult, dem der Präsident mit Mühe beizugeht. Der Räum wird aber wieder los. Sein Redner kann sich Gehör verschaffen, nur können verschiedlich Gehör und erklärt: Wenn die Debatte abzuwehren, werde er den Sitzungen verlassen. Da die Abgeordneten aber ihre Diskussion fortsetzen, verläßt Poincaré die Regierungsbank. Am folgenden Tag wird die Sitzung um 4 Uhr 10 Minuten die Sitzung.

Am folgenden Tag wird die Sitzung um 4 Uhr 10 Minuten die Sitzung. In heftiger Erregung erklärt der Kammerpräsident: Ich möchte Sie bitten, denartige Zwischenfälle zu vermeiden. Nicht nur die Sitzung, auch das Ausland blickt auf uns. Der Abg.

Komponier verzichtet jedoch auf die Fortsetzung seiner Ausführungen. Der Abg. Klotz zieht seinen Antrag zurück. Daraufhin schreitet das Haus zur Abstimmung über den Entwurf des Artikels I, der mit 352 gegen 182 Stimmen angenommen wird. Das Amendement, das der Abg. Lequin eingebracht hat, wird mit 229 gegen 232 Stimmen zurückgewiesen. Der Vorkämpfer teilt ab, daß ein Änderungsantrag des Abg. Klotz vorliegt, der verlangt, daß die Zahl der Ministerien eingeschränkt und die Entschlossenheit für die Abgeordneten herabgesetzt werden. Poincaré erklärt, er werde sich nicht auf die Diskussion der Zusatzanträge einlassen. Er stellt die Vertrauensfrage. In der Abstimmung wird der Antrag Klotz mit 182 gegen 329 Stimmen abgelehnt. Sodann wird der ganze Artikel I mit 329 gegen 207 Stimmen angenommen.

Heber die wüsten Aufrufe in der gestrigen Sitzung erfahren wir noch:

Paris, 9. Februar.

Trotzdem man es für kaum möglich halten sollte, daß der Tumult in der vorliegenden Kammerung noch übertrieben werden könnte, trat der Verlauf der gestrigen Nachmittagsitzung, die die Erregung in der französischen Kammer bei der ausgedehnten Beratung des Ermächtigungsgesetzes auch weiterhin geradezu beispiellos ist. Es kam zu ganz wüsten Tumulten zwischen Nationalisten und Sozialisten. Poincaré's Verfahren, bei ungenügender Zeit wiederholt einzugreifen, und sich vor die Kammer, diese Aufrufe doch zu unterdrücken, da sie die französische Parlamentswürde schädigen. Es war ihm aber nicht möglich, durchzubringen, geschweige denn die auferzogenen Deputierten zu befriedigen. Er verzichtete darauf mit dem Kabinettminister zum Zeichen des Protestes die Sitzung. Diese wurde sofort aufgehoben. In ganz Paris war eine Stunde lang das Gerücht verbreitet, daß Poincaré ausgereitet sei. Dieses Gerücht war aber falsch, denn aus 6 Uhr die Sitzung wieder eröffnet wurde, ehe sich Poincaré wieder im Saal und nahm am Regierungstische Platz.

Halbmast für Wilson

Von Adolf Lindemann.

Die schwarzrotgoldene Reichsflagge auf der deutschen Botschaft in Washington hatte es dieser Tage nicht leicht. Sie sollte nämlich des Todes Willens die Geißeln des deutschen Volkes zum Ausbruch bringen und wollte nicht wie. Das Ausland erzählt ja die Herzensregungen des deutschen Volkes durch das Unwürdige Amt, altes Herr Gustav Stresemann angibt, welche Freuden und Reizen im Wissen der Deutschen sich bemerkbar machen. Er glaubte das höchste zu treffen, wenn er durch Herrn von Goeth Herr Poincaré mitteilen ließ, das gekannte deutsche Volk liege in tieferer Bescheidenheit trauernd an den Trümmern der „Dirnuden“. Und machte doch verwunderte Augen, als er wahrnahm, daß das Gegenteil der Fall war. Er stellt daraufhin mit dem ihm innewohnenden Scharfblick fest, daß es ihm beim Tode Wilsons ähnlich vorgebehalten würde, wenn er Herr Dr. Wiedfeld, den deutschen Botschafter in Washington, beauftragen würde, dem amerikanischen Volk mitzuteilen, man sei in ganz Deutschland untröstlich. Was also tun? Das Gegenteil wie im „Dirnuden“-Fall? Das wäre zu einfach gewesen, um diplomatisch zu sein. Und wäre dabei Herr Stresemann Gefahr gelaufen, dadurch den Gefühlen des deutschen Volkes zu entsprechen. Aber hier konnte man die Deutschnationalen, die ja alles besser wissen, einmal auf Geleits führen. Der Washingtoner Botschafter sieht ja im Reich, Deutschnationalen zu sein. Da sollte er sich einmal selbst aus der Beside ziehen. Herr Wiedfeld bekam also von Berlin Geleits, in der Wilhelmstraße mochte man Wilson als Privatmann anziehen und infolge dessen von einem offiziellen Weisheitstelegramm absehen. Wie er, der Botschafter, sich bei der Beerdigung benehmen sollte, überlasse man seinem Gewissen. Auswärtige deutsche Diplomaten sind hinsichtlich klarer Richtlinien von Berlin aus nicht verbündet, in diesem Falle hat sich Herr Wiedfeld ganz besonders verlegen den Kopf gefaßt. Ganz Amerika trauerte über den großen Wilson, sollte nur die deutsche Botschaft ihre schon schwarzrotgoldene Fahne lustig im Winde flattern lassen? Warum nicht? Herr Wilson war doch eine Privatperson und wir Deutschen können doch um so weniger einer Privatperson nachtrauern, wenn diese gleichgültig aus fürchterlich über den Tod gegangen hat. Aber die Amerikaner kennen seinen Tod. Es muß wohl zu ihrer Mottore-Schraube gehören, wenn sie sich in Dinge einmischen, die sie absolut nichts angehen. Also, sie verstanden, daß wir unsere Tränen mit denen Uncle Sam's vermischt und dem großen Woodrow zu Ehren halbmast flagten. Herr Wiedfeld, der so prächtige Verhaltensmaßnahme von seinem Chef Stresemann erhalten hatte, dachte: Schön, trauern wir ein bißchen zur Gesellschaft mit! Und holte die Reichsflagge auf seinem Tische halbmast. Nun ist doch alles in Butter und wir verstehen die Entrüstung der „Wollischen Zeitung“ nicht, wenn sie schreibt:

„Man braucht sich nicht zu wundern, daß der Verdacht aufsteigt, Wiedfeld habe den Zwischenfall herbeigeführt, um sich einen „deutschnationalen“ Abgang zu verschaffen. Aber falls dies erwartet werden, daß die Reichsregierung nicht zögern wird, bei der Erklärung der Region des Botschafters die notwendigen Konsequenzen zu ziehen.“

Oder sollte die „Wollische Zeitung“ das Wissen Wilsons anders einschätzen, als man gemeinhin in deutschen Landen tut? Wahrscheinlich, denn an einer anderen Stelle auf derselben Seite des Illustriertes lesen wir:

„Und dennoch. Der letzte Akt des todtkranken Mannes war der Schritt zu einem Komitee für ein großes amerikanisches Hilfswerk für Deutsches.“

Wir sind ein unantastbares Volk. Ein Mann, der noch solcher Selbstenttät für das deutsche Volk übrig ist, und dem wir außerdem die ganzen Wohlthaten des Berliner Friedes verdanken, muß ein Standbild am Brandenburger Tor haben. Um einen solchen Mann müßten wir wochenlang Landstreiber anlegen. Statt dessen gibt es bei uns Leute, die viel mehr Trauer darüber empfinden, daß wir solche Wälder haben, wie die „Wollische“ eins ist.

Aber es sind nicht nur die bösen Deutschen germanischer Rasse, die den toten Wilson schmähden. Selbst sein Ephegepöbel Lloyd George läßt ihn in dem Augenblick, wo sich der Grabstein über ihn schließt. Jetzt, so Woodrow, der Friedensapostel, nicht den Mund mehr aufhän, ist er der Verdorben, der heimlich mit Clemenceau die Befehle des Reichslandes ausgehobelt hat. Ah, was sind das doch für ebrunerte Geister, die mit frommen Augenaufschlag häßlich Erzählen von lieblichem Klang im Munde führen und

1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924

haben die Parteigemeinschaften klüger aufzumachen. So der karamanische Clemenceau, der schon damals, als Wilson seine vierzehn Punkte veröffentlichte, mit lässlichen Lächeln und resigniertem Geisteslicht sagte: „Die vierzehn Punkte sind doch ein bißchen viel. Der liebe Gott selbst hat nur acht!“ Der fromme Tiger war so zu genug. Auch die Deutschen waren ihm um gewöhnlich Willkürlos zu viel. Auch weiß man von dem karamanischen Clemenceau: „Jede Nacht, wenn ich zu Bett gehe, erbeite ich die Hände um den karamanischen Clemenceau, um glaubt an den Walfisch!“ Und neben diesen parteigewissen Säubern der mit allen Wölfen gewandene Kaiser Lloyd George, der mit einzig dastehender Politikfähigkeit aus Schwarz Weiß macht und ironisch heute widerrißt was er gestern mit tausend Eiden bekräftigt hat. Neben dem brutalen François und dem grundgläubigen Briten der Friedenspolitik Wilson, der so abergläubig war, daß er sich von der Sigilla von Paris, der Madame M. de Mottin ließ, aus seinen vierzehn Punkten freizugehen zu sein, was nicht weniger geworden, es ist ein dunkler Punkt nur übergeben: der Verfall der Schandverträge. Alle Verträge wurden in das glatte Gegenteil umgekehrt. Wilson, der dem mit der heißen Welt um sein Denken ringenden Deutschland in den Rücken fiel, ist der größte Verräter und Vandalenmeister des Jahrhunderts. Er hat die Welt, sein Werk in Paris in die Waagschale zu legen, denn sein Land und sein Meer waren das Jünglein an der Waage. Er löste die deutschen Novemberdemokraten auf den Reim und sah an, wie das dumme Deutschland auseinander wurde, wobei sich der karamanische Amerikaner am Raub nicht unwesentlich beteiligte.

Und als der große Wilson, um den wir in diesen Tagen offiziell halbseitig geklagt hatten, ein Leichnam wurde, da telegraphierten die Leute, die heute noch sitzen und deren Expedienten die Hoffen- und Illusionsblätter sind, an ihn folgendes: „Der Präsident! In dieser für unser Volk unendlich schweren Zeit werden wir, die Leiter und Begründer der deutschen demokratischen Partei, uns an Sie, den Vertreter der großen amerikanischen Demokratie, wenden, um Sie um Ihre Unterstützung zu bitten. Sie haben uns bei der Erbauung und als Aushilfskräfte des karamanischen Aufstieges unterstützt. Sie wollen ein Deutschland und erlebten eine Welt, in denen wie Sie, Herr Präsident, es vorgezeichnet haben, die mittelalterliche Rechtsauffassung seinen Platz haben sollte.“
Aber hat Herr Wilson einst erklärt, er wäre auch ohne U-Wahlrecht in den Weltkrieg eingetreten, aber unsere Novemberdemokraten haben in ihm doch den großen Mann, der sich behauptet um unser Vaterland zu erheben gemocht hat, daß wir vor Glück nicht ein noch aus wissen. Wir erwarten daher ganz bestimmt, daß der demütigst zusammenstrebende Reichstag mit einer großen Willensführung sein würdevoll Deutschland belegen, er wußte nicht, was er dem großen Toten, der noch im letzten Augenblick im Weltkampf war, für Deutschland einen Almosen zu spenden, schuldig war.

Mac Kenna in London

London, 9. Februar.
Mac Kenna ist heute in London eingetroffen. In diesen Finanzzeiten scheint sich neuerdings die Meinung bemerkbar zu machen, die bisherigen Ansichten über Deutschlands Leistungsfähigkeit in gewissen Kreisen zu revidieren zu wollen und die Frage aufzuwerfen, ob Deutschland nicht doch weiterhin höhere Gewinne erzielen könnte, als bisher angenommen wurde. Auch das Problem der Rentenart wird am liebsten der langen Dauer des Experimentes entgegen Interesse.
(Eigener Drahtbericht.)

London, 9. Februar.
Mac Kenna, der Präsident des zweiten Sachverständigenausschusses der Reparationskommission, ist, wie bereits gemeldet, gestern aus Berlin hier eingetroffen. Er legte jede Aufmerksamkeit ab und hat sich sofort nach seiner Ankunft in die Büros der Reichsregierung begeben.

Deutschfeindliche New Yorker Pressstimmen

New York, 9. Februar.
Während es geflohenen hatte, als ob der Klagenfrage zwischenfordern vorliege, kommen jetzt die New Yorker „Times“ und die New York „Tribune“ mit Artikeln heraus, in denen erklärt wird, die deutsche Anleihe sowie das deutsche Hilfswort seien durch den Vorfall in Frage gestellt worden. (1) Washington erwartet augenblicklich ein Vorgehen der deutschen Regierung, um die Gabe aus der Welt zu schaffen. (2) Es ist inoffiziell einmütig festzustellen, daß der deutsche Vorkriegsstand in Washington durchaus loyal und korrekt gehandelt hat.

„New-York World“ demontiert Lloyd Georges Demont

(Eigener Drahtbericht.)
London, 9. Februar.
Am Hinblick auf die Unterredung, die der amerikanische Berichterstatter der „New-York World“ mit Lloyd George hatte, veröffentlicht der Berichterstatter in seinem Blatt eine Erklärung, in der es u. a. heißt:
„Ich hätte jedes Wort meines Artikels aufrecht erhalten. Ich habe nicht hinter der Wahrheit zurückgeblieben. Lloyd George wollte nicht, daß die Franzosen sich im Rheinland niederlassen. Ich begreife sehr wohl die Stellung von Lloyd George, der sich zu finden zu wissen beabsichtigt. Sein amtliches Demont ist lediglich ein Versuch, die ganze Angelegenheit zu vertuschen. Was er ansonst hat erklärt, er vor mehreren Jahren, nämlich vor dem Chefredakteur des „Manchester Guardian“. Er sprach von einem Geheimvertrag und hat bei dieser Gelegenheit die größte Zurückhaltung an den Tag gelegt. Als Lloyd George vor seiner Bombardierung nach Paris zurückkehrte, stellte er fest, daß Clemenceau während seiner Abwesenheit den Präsidenten Wilson zu seinem Standpunkt hinsichtlich dieser entscheidenden Frage bekräftigt hat. Lloyd George wollte nicht den Präsidenten Wilson, aber er will Clemenceaus keine Verbindungen vor. Es hätte sich um einen Mann von Wilson von Lloyd George ein Geheimvertrauen abgeklärt worden.“

Nachklänge zum Lloyd George-Intermezzo

London, 9. Februar.
Die Presse bringt lange Artikel über Lloyd George. Die schärfste Kritik aus der Richtung der Katholiken ist interessant, daß Wilson und Clemenceau, während Lloyd George abwesend in London weilte, bezüglich des Rheinlandes zu einem Abkommen gelangt sind, welches ihm nach seiner Rückkehr mitgeteilt wurde, man gedenkt auch den Eindruck, daß die Behauptung, daß Wilson und Clemenceau sich abgemacht ist durch Macdonalds stellvertretende Beförderung einer unglücklichen Nachwirkung auf jene Verhandlungen mit Frankreich und durch die fortgesetzte Gefährdung gegen Lloyd George in diesen Kreisen wurde durch Frankreichs Regier über die Behauptung der fortgesetzten Vorarbeiten. Eine wirkliche Bekehrung erhält der Rheinländer indes dadurch, daß die Räumung der ersten Zone vertraglich schon bald erfolgen muß, daß Frankreich aber entschlossen ist, sie zu verweigern, obwohl England sie verlangt. Die Herausgabe des französischen Rheinlandes sollte die Weigerung der Franzosen und die Verantwortlichkeit einer neuen Anordnung bezüglich des Rheinlandes und der Sicherheit Frankreichs bewirken.

Räumung des Koblenzer Regierungsgebäudes

Koblenz, 8. Februar.
Die die Telephon-Union an zuständiger Stelle existiert, hat die Rheinlandkommission der Sachverhalte den Befehl erteilt, das Koblenzer Schloss zu räumen.
Singen, 8. Februar.
Im hiesigen Kreise haben separatistische Truppen aus der Pfalz verschiedene öffentliche Gebäude besetzt, die von den Helfern der Regierung Dr. Dorniers geräumt worden waren.

Künftige Betriebslage bei der Reichsbahn

Berlin, 9. Februar.
Nach Mitteilung von unrichtiger Seite hat sich der Verleumdung der Reichsbahn in Äußerungen außerordentlich gegeben. Er beträgt gegenwärtig volle 100 Prozent des normalen Dienstes. Verleugert hat dazu hauptsächlich die Umstände, daß der Bahnerweiterung wegen Ebnung und Radetzki Hilfen und infolge dessen alle Wassertransporte von der Eisenbahn wegzunehmen. Auch die sich wiederholende wirtschaftliche Entschädigung trägt zur Verminderung des Güterverkehrs bei. Die Steigerung des Frachtfachgeschäftes bewirkt namentlich eine günstige Gestaltung der Einnahmen, so daß jetzt Aussicht besteht, daß in naher Zeit Ausgaben und Einnahmen ins Gleichgewicht kommen.

Das Verbot des „Stahlhelms“ in Sachsen aufgehoben

Leipzig, 9. Februar.
Das von dem früheren sächsischen Minister des Innern, Bismarck, bei seinen Rücktritten aus dem Amte am 1. Dezember 1920 erlassene Verbot vom Gebrauch des „Stahlhelms“ für Sachsen ist vom Staatsgerichtshof in seiner gestrigen Sitzung aufgehoben worden. Wie die „Leipziger Abendpost“ fest, soll die ganze Angelegenheit noch am Gegenstand einer Untersuchung im nächsten Anzuge gemacht werden. Die gegen den „Stahlhelm“ von politischen Kommissaren aufgenommene Anklage haben nämlich bei den eingehenden Untersuchungen durch den Staatsgerichtshof nicht nur feinerlei Feststellung, sondern teilweise, und zwar gerade in den wesentlichen Punkten, ein ganz anderes Bild ergeben gefunden. Es scheint offensichtlich, daß die politischen Verleugnungen betrachten Beamten seit bester Arbeit geliefert haben.

Dor den thüringischen Wahlen

Weimar, 9. Februar.
Für die thüringischen Landtagswahlen, die am Sonntag stattfinden werden, wird jetzt kurz von der Entscheidung der Wahlkampfs besonders in den Vernehmungen mit Nachdruck gefordert. Eine außerordentlich rege Vernehmungsaktivität entfalten besonders die bürgerlichen Parteien, deren Verfechter der Wirkung des militärischen Ausnahmezustandes ganz oder teilweise verdrängt ist. In einem einzigen Bezirk in Thüringen sind allein an Vernehmungen angesetzt worden vom Ordnungsbund 44, vom Ordnungsbund 75, vom Freien Volksbildungs-Bund 33, von der DDP, von den Kommunisten 130, von den Deutsch-Völkischen 138 und von den Sozialdemokraten 427.

Eine Rede Gehlers in Gera

Gera, 9. Februar.
Anlässlich der bevorstehenden thüringischen Landtagswahlen sprach gestern abend in einer öffentlichen Versammlung der Deutschdemokratischen Partei Gera der Reichsminister Dr. Gehler. Betreffend das Verhältnis zwischen Reich und Thüringen zeigte der Reichsminister Zurückhaltung. Er sprach zunächst über die politische Entwicklung des letzten halben Jahres und freute dabei den in einem thüringischen Kreis in Gera und Thüringen sowie die Vorarbeiten in Weimar. Die Reichsregierung ist, so führte der Minister aus, diesen Bemühungen mit Energie entgegengetreten und hat dadurch erreicht, daß der

Zustand der Verhütung immer mehr sich griff. Das Problem, das es jetzt zu lösen ist, besteht darin, ein größeres Vertrauen zwischen Reich und Thüringen herzustellen. Er geht nicht an, daß einzelne Länder die Reichsregierung bis aufs Messer bekämpfen, vielmehr müssen in Sachsen wie auch in Thüringen mehr Vertrauen zum Reich sich zeigen. Wir brauchen einen starken Staat und eine starke Wirtschaft, denn von der Wirtschaft lebt der Staat. Das große Ziel der nationalen Volksgemeinschaft muß uns vorleuchten. Zu dem Reichstag müssen Reich und Thüringen und in Bezug auf die bevorstehenden Landtagswahlen stehen sollte der Reichsminister: Ich erwarte nicht, daß der thüringische Reichstag, wie er in Thüringen nachts, sein prinzipiell feindlich kann, denn ich kann mir nicht denken, daß es nach den Wahlen so bleibt. Der Ordnungsbund, der Reichsminister. Ich würde das im Interesse der Reichsregierung und der thüringischen Bevölkerung, die ich heute hier ausdrücklich zum Geben der Volksgemeinschaft, daß dieser nicht anders zum Ausdruck kommen kann als in der großen Koalition.
Zum Schluß sagte der Reichsminister aus der Menge der Aufhebung des Ausnahmezustandes nach, daß es nicht möglich sei, diesen herauszufinden, als für eine gewisse Zeit in den politischen Verhältnissen zwischen Reich und den Ländern eingetreten ist. Die thüringischen Wahlen sollten dafür sorgen, daß wir in dieser Hinsicht einen Schritt vor-

wärts kommen. Dem Bericht folgte eine Diskussion, in der Ministerialdirektor Dr. Rittweger-Weimar das Wort ergriß und nachdrücklich betonte, daß die Zustände in Thüringen, die die Verfassung durch die Reichsregierung aus der Gefahr gebracht hätten, sehr harmlos gewesen seien. Demgegenüber betonte der Reichsminister, daß die Möglichkeit zur Bildung einer großen Koalition besteht, auch der Ausnahmezustand aufgeben werden könne.

Weiteres Amtsverbrechen des Ministers Herrmann

Weimar, 9. Februar.
Die nunmehr urkundlich feststehende, hat Minister Herrmann aus Weimar, die im Sommer 1922 vom Reich aus politischen Gründen an dem Land Thüringen übertritten wurden, unzulässiger Weise den Umgang des sozialistischen Abgeordneten Kopf von Weimar nach Berlin begab. Kopf war damals bereits wegen Verbrechen aus dem Staatsdienst entlassen. Herrmann hat er Kopf trotz ausdrücklicher Warnung durch seine verantwortlichen Mitarbeiter aus dem genannten Weimar abgeholt am 11. bis zum 12. Februar 1922. Kopf war damals im Auftrag der Thüringer Regierung als Geisel gegen die Reichsregierung tätig.
Weimar, 9. Februar.
Die erlassenen folgende neue ernannte Landtag zur Durchführung der thüringischen Verfassungsänderung. Ein Antrag wurde wegen Unklarheit am 1. März 1922 von einem thüringischen Abgeordneten für 30 Monaten im Jahre 1922 im Reichstag zu 6 Monaten und in der Verfassungsänderung zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Auf ein Gnadenbittgesuch hin wurde von dem thüringischen Justizministerium die Strafe bis zum Jahre 1928 ausgesetzt und ihm eine Buße von 10 Mark (!) auferlegt.

Der bayerische Landtag wieder beschlußunfähig

München, 9. Februar.
Der bayerische Landtag trat heute abend zu einer neuen Sitzung zusammen und die Verhandlung über die politische Debatte fortzusetzen. Es kam jedoch lediglich zu einer Beschlusseinstellung, die damit endete, daß sich das Haus als beschlußunfähig erwie. Der Präsident beauftragte die nächste Session auf Donnerstag.

Der Verhandlungsort für den Hitlerprozeß

(Eigener Drahtbericht.)
München, 9. Februar.
Wie jetzt verlautet, wird der Hitlerprozeß in der Klosterlaserne in München stattfinden, da diese auch die räumliche Verhältnisse aufweist als das Amtsstubegebäude in München. Die Entscheidung ist alsbald zu erwarten.

Ernennung des österreichischen Seereschiffsinspektors Körner zum Seereschiffsinspektor

Wien, 9. Februar.
Wie berichtet, ist vor kurzem der Seereschiffsinspektor Theodor Körner in den Ruhestand getreten, besonders weil er mit dem österreichischen Seereschiffsinspektor in Wien zu kommen war. Gehten wurde nunmehr Theodor Körner in den Bundesrat gewählt und wird jetzt an Stelle des Seereschiffsinspektors im Bundesministerium für Seereschiffe, des sozialdemokratischen Anton Deutsch, dessen Stelle einnehmen. Die Ernennung Körners zum Seereschiffsinspektor im Bundesministerium bedeutet eine neue Konfliktlinie zwischen den thüringischen Sozialen und den Sozialdemokraten.

Eine Spionageaffäre in Frankreich

(Eigener Drahtbericht.)
Paris, 9. Februar.
Die Mysterien sind voll von Verdächtigungen über eine englische Spionageaffäre. Dem „Matin“ zufolge wurden drei Personen, ein thüringischer französischer Agentenname sowie ein thüringischer thüringischer Agentenname sowie ein russischer Spionageratte von der Polizei auf Grund bestehender Anklagen, daß bei einer Spionageaffäre bei ihrer autoren erbeutet wurde, gestern abend festgenommen. Die Frau hatte aus der großen französischen Flugzeugwerken, namentlich bei der Firma Renault, wichtige Pläne und Zeichnungen entwendet.

Ein Meinungsfall des englischen Kronprinzen

London, 9. Februar.
Der Prinz von Wales hat sich gestern bei einem Mitt auf einem seiner Jagdzugere das rechte Schienbein gebrochen. Der Unfall trat sich in der Nähe von Brighton an, wo der Prinz im gemeinschaftlich aufhielt. Der Prinz, der ein Auto leitend wollte, wurde sein Auto auf dem Golfplatz an, das Pferd stürzte jedoch an einem Stein. Nach dem Unfall begab sich der Prinz sofort nach London in ärztliche Behandlung. Das ärztliche Bulletin teilt mit, daß die Behandlung nicht komplizierter Natur ist.

Vorstellung des neuen griechischen Kabinetts

Athen, 9. Februar.
Die neue Regierung Kafamatis wird sich am Montag der Nationalversammlung vorstellen und die Organisation der Vorarbeiten des Ministerrats über die Ernennung für den Monat April fordern. Die neue Regierung zögert, daß sie eine Mehrheit von 200 bis 240 gegen 120 Stimmen annehmen können wird. Das Kabinet soll durch eine Resolution am 1. März ernannt werden, welche auf die griechische Revolution hinweist, die das griechische Volk durch die Diktatur erfahren hätte.



Kunstverlagsanstalt für Halle (Saale):
Hamann & Matthes,
Große Steinstraße 36, Halle (Saale) 1148.

Stadttheater
 Sonntag 7 1/2 Uhr
Carmen.
 Montag:
Wildebe.

Thalia-Theater
 Sonntag abds. 7 1/2 Uhr
**Ein Sprung
 in die Ehe.**

Mod. Theater
 Täglich 8 Uhr
**Die Sensation
 der Leibkutscher
 des
 Fredericus Rex.**

Bad Wittekind
 Morgen Sonntag
 4 Uhr nachmittags
**Kaffee-Konzert,
 8 Uhr
 Gesellschaftabend
 mit Tanz.**

Edes dauerhafte Gummiband
 für Strampfler
 läuft nur bei H. Schöne
 Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Die neuen Wiener Modelle

Mantelkleider
 Teekleider
 Mäntel
 Kostüme
 Blusen

Modesalon Franz Reich
 Halle-Saale, Gr. Steinstraße 16

Möbel

in guter Qualität
 verkauft preiswert
Albert Martini
 Joh. Richard Wegner
 Halle, Alter Markt

**Oberhemden
 Schlafanzüge
 nach Maß
 Herzgenügel**
 fertigt u. gegibt
J. Bätge
 Braunschweiger Straße 21
 Telefon 1054

Hemdenpat. V. H. H.
Schindler
 Richard Wagnerstr. 2
 Spr. 9-5 Uhr Tel. 4691.

**Wolle
 Strümpfe**
 für Damen und Kinder
 knäuft man
 preiswert
A. Hoppe
 Kaufhaus 6

Statt Karten.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
 nahme beim Heiratstage unsere Lieben Ent-
 schlafen, der Kaufmann
Gustav Kubst,
 sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus
 Halle (Saale), im Februar 1924.
 Kronprinzenstr. 13.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienstag, 12. Februar, 8 Uhr Loge, Paradepl.
Konzert
Cornelia Rider-Possart (Klav.)
Kammersänger Franz Egenieff
 Klavierbegleitung: Dr. Karl Friedrich Müller
 Beethoven: Son. Op. 13. Chopin: Son. op. 38
 Beethoven: „An die ferne Geliebte“, Mussorgsky:
 Lieder und Tänze des Todes u. a.
 Konzertbüro Steinway & Sons, Vertreter B. Doll.
 Karten bei Heinrich Hothan

Mittwoch, 13. Februar, 8 Uhr
 im Thaliasaal:
Otto Gebühr
 Darsteller des Fredericus Rex
 Deutsche Volkslieder zur Laute.
 Karten 3,50 bis 1,15 M. bei
 Reinh. Koch, Alte Promenade 1a.
 Mitteldeutsche Heimatwoche.
 Montag, den 11. Februar, abends 8 Uhr
Rahlwes-Abend.
 Lieder, Klavierstücke, Chor mit Orchester.
 Mitwirkende:
 Rose Walter (Berlin), Ilse Jentzsch,
 Prof. Moser, Dr. Gaarz.
 Karten 2 bis 1,- M. bei
 Reinh. Koch, Alte Promenade.
 Montag, den 18. Febr. 8 Uhr Loge, Paradepl.
Kammersmusik-Abend
Schulze-Prisca-Quartett
 Oppel: Variat u. Fuge über ein Thema v. Bach.
 Beethoven: Streichquartett F-dur, op. 135
 Haydn: Streichquartett g-moll, op. 74 Nr. 3
 Köhler-Taschler: Diese Vereinigung hat heute eine
 Vollendung erreicht, m. d. stesche Welt erob. könne.
 Karten bei Heinrich Hothan.

Welt-Panorama
 Große Ulrichstr. 45, 1.
 Schweiz, Lötschbergbahn u. Venedig.
 Vom 11. bis 17. Februar
**Schweiz (Wilhelm Tell, Rigli)
 und Salzburg-Berchtesgaden.**

Balbheer's Weinstuben
 Große Ulrichstraße 10
 Täglich vornehmes Konzert
 Jeden Sonntag 5-Uhr-Tee.

Radio-Vortrag.
 Dieser vom Radio-Verlag Menschen
 angekündigte Radio-Vortrag findet nunmehr
 bestimmt am 21. Februar abends 7.30
 im Elia-Bisamant, Neumarkt-Schützenhaus-
 stadt. Durch technische Verbesserungen kann
 die Teilnehmerzahl erheblich vergrößert
 werden. Die Expedition dieses Blattes hat sich
 deshalb im Interesse der Sache entschlossen,
 in ihrer Geschäftsstelle von morgen ab einen
 Vorverkauf einzurichten. Preise der Plätze:
 2,50, 2 u. 1,50 M. die in Leipzig direkt bestellen
 Karten werden inz. von dort aus versandt.

Beamtenfamilie
 sucht zur Befriedigung ihrer
 10 Jahre Kodier, die das
 Zedlitz-Objektum betraut
 mögl. schnell. Näheres
 in gute Senften, Hensch,
 unter Z. 4230 an die
 Weidenbüchse bei, 34.

Licht- & Spiele
 Am Riebeckplatz für Ulrichstr. 51

Zwei Menschen!
 Nach dem weltberühmten Roman von
 Richard Voss.
 Der prächtige Gross-Film, von dem
 zur Zeit ganz Halle spricht.
 — Jugendliche haben Zutritt. —
 Morgen (Sonntag) nachm. 4 1/2 Uhr grosse
Jugend-Vorstellung.
 Vorverkauf täglich 10—12 Uhr vormittags.

Nach dem einstmöglichen Urteil von Publikum
 und Presse ist der große Jagd- u. Kulturfilm
**Mit Auto und Kamera zwischen
 afrikanischem Grosswild**
 — das Sehenswerte und Interessanteste
 der ganzen Welt. —
 — Jugendliche haben Zutritt. —
 Morgen (Sonntag) nachmitt. 4 1/2 Uhr grosse
Jugend-Vorstellung.

Alleinvertretung:
Stradivari-Resonanz-Musik-Apparate
H. Müller, Gr. Märkerstr. 3 (am Markt)
 Leipzig, Leipziger Straße 16, Fernruf 5188.
 Größte Auswahl in
**Parlophon- und Grammophon-
 Opern-, Tanz- und Marschplatten.**
Mark Weber — die besten Tanzplatten der Welt.
 Caruso singt auf „Grammophon“.

Billige Gardinen!
 Ethische Preispolitik.
 Kunstlergardinen
 gute Qual., 2 Schals, 1 Uebang von 6 Mk. an
 Auswahl moderner Muster, von 4 Mk. an
 Madras-Garnituren
 in vielen schönen Mustern von 13 Mk. an
 Bettdecken
 aus geweb. Tüll, haltbare Qual., von 4 Mk. an
 Vitragenstoffe
 aus dem besten Meter von 1 Mk. an
 Elaminesstoff zum Selber-
 metern von Gardinen Meter 1 Mk.
 Tisch- und Diwanddecken
 in allen Preislagen.

**VERTRIEB VON
 ERZEUGNISSEN SÄCHSISCHER
 GARDINEN-FABRIKEN
 G. METHNER & CO.**
 Halle a. S., am Leipziger Turm.

Beamtenfamilie
 sucht zur Befriedigung ihrer
 10 Jahre Kodier, die das
 Zedlitz-Objektum betraut
 mögl. schnell. Näheres
 in gute Senften, Hensch,
 unter Z. 4230 an die
 Weidenbüchse bei, 34.

Meine Telefon-Nummer ist jetzt
6939.
Prof. Braunschweig,
 Augenarzt, Gr. Steinstr. 53.

Saalschloß-Brauerei.
 Jeden Sonntag 3 1/2 Uhr
Großes Konzert
 der verstärkten Bergkapelle.
 Leitung: Musikdir. H. Teichmann
 Eintritt 40 Pf. (einchl. Steuer).
 7 Uhr
Dergrosse Ballbetrieb
 Morgen, Sonntag, 11 Uhr Thaliasaal
Radio?
 Wie arbeitet mein
 Wie muß ich ihn
 handhaben?
Letzter Experimentalvortrag
 über die
 Fortschritte der drahtlosen Telephonie
 von Physiker W. Pauck.
 Einschaltung des Saales in den Weltfunkverkehr.
 Karten bei Heinrich Hothan

Neu eröffnet!
**Fahrradhandlung u.
 Reparaturwerkstatt**
Karl Lier, Ludwig-Wuchererstr. 12.

Habe die Praxis von Herrn Zahnarzt Segal
 übernommen.
Franz Knobling, Dentist,
 Brüderstraße 10.
 Sprechstunden 2—6 Uhr; außer dieser Zeit nach
 vorheriger Anmeldung.

la Grammophon.
 Schallpl. (Hörpl.) (Hörpl.)
 mit 80 Doppelplatten preis-
 wert zu verkaufen.
 Reichliche 40
 silberer Dreiviertelpl.
Weltkrieg 14—19.
 3 Bde. u. illust. verkauft
 Hermann
 Verlegerstr. 11.

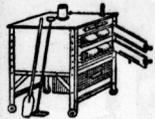
Uhren, Gold- u. Silberwaren
 sind die schönsten Geschenk-Artikel!
 Diese Artikel kauft man anerkannt gut
 und billig bei
A. Weiss, Kleinschmied 6,
 gegenüber Alex. Hotel.

PELZE
 neue Waren, daher billigste Preise
 Am Opossum 22.— Jitis . . . 92.—
 Skunks opossum 70.— Biberette . . . 31.—
 Echt Skunks 103.— Seal. etc. . . 31.—
 Chin. Wollsziege 25.— Chin. Skunksziege 17.—
 Beachten Sie bitte die Preise in unserm Preis-
 Umarbeitungen sachgemäß und billig.
Magazin zum Pfau
 Kleinschmied 6, Ecke Gr. Steinstr., am Markt.

**Ein- oder
 Zweifamilienhaus**
 möglichst mit Garten, im
 Reichertswald am Finken-
 berg, 3 Bde., u. illust. verkauft
 Z. 4226 an die Weidenbü-
 chse bei, 34.

Scheuertücher
 empfiehlt vorzüglich
 H. Schöne-Nachfolger,
 Gr. Steinstr. 53.

**Hochelegante
 Damen-Kleidung**
 fertigt tadelloos sitzend u. sehr preiswert
Anna Weber, Schillerstraße 55
 Wir bitten unsere geehrten Leser,
 nur bei unsren intelligenten einzukaufen



Jeder Landwirt staunt

über unsere staubfreien Hausbacköfen
D. R. P. und G. M. ang.,
desgleichen über unsere
Räucher- und Lüftungsapparate
D. R. G. M.,
in allen Größen sofort lieferbar,
vorrätig 150 Stück.



Wir bringen auf Grund großer Weh-
nachtsabschlüsse ein konkurrenzloses
Sonderangebot

unserer Preisliste heraus. Wir bitten, die
Sonderpreise B 8 sofort anzufordern.
Reinhard Bergau, Leipzig-Th.
Fornrat 26236. Hefer Straße 2. Fornrat 26236.

Briketts

sowie alle Brennmaterialien:
**Koks, Eiforbriketts, Steinkohlen
Braunkohlen und Napfpreßsteine**
sind stets prompt und preiswert lieferbar ab Lager und frei Haus.
Walter Wiegand, Kohlenhdlg.
Erfurt, Gustav-Adolf-Strasse 4. Fornrat 363

Reinhold Müller, G.m.b.H., Röhrengroßhandlung

Leipzig, Nonnenmühlengasse 6. Fornrat 29184, 29265.

Lager in natl. u. geschw. Gasrohren, schwarz u. verzinkt,
nahtl. Siederohre u. Stahlmuffenrohre.

HUGOSTINNES LINIEN



REGELMÄSSIGE ABFAHRTEN VON FRACHT- u. PASSAGIERDAMPFERN

SUDAMERIKA CUBA/MEXICO
Von Hamburg und Antwerpen nach
Hamburgo, Bahia, Rio de Janeiro,
Santos, Montevideo, Buenos Aires,
Rosario

OSTASIEN
Von Hamburg, Bremen, Rotterdam
Antwerpen über Neapel
nach Colombo, Singapur, Hongkong,
Kobe, Yokohama und nach Neapel.
und an anderen Häfen nach Bedarf.

Prospekte und Auskunft über
Fracht und Passagen durch die
Agenturen oder direkt durch
HUGO STINNES LINIEN, HAMBURG 36, JUNGFERNSTIEG 30
Passage-Vertretung in Halle a. S.: CURT WALLA, Poststr. 1.

10 - 20000 Goldmark 1. Hypothek

in sämtlichen Gegenden und in Wertverhältnissen
Carl Franke, Uhrmacher, Halle a. S., Sternstr. 9, II.
Gleiche Anfertigung, dabei günstigste Stelle.
Zins 5 1/2 % - 6 % - 7 % - 8 % - 9 %

Standuhren

in sämtlichen Gegenden und in Wertverhältnissen
Carl Franke, Uhrmacher, Halle a. S., Sternstr. 9, II.
Gleiche Anfertigung, dabei günstigste Stelle.
Zins 5 1/2 % - 6 % - 7 % - 8 % - 9 %

Rolläden

Jalousien
Schattenstoren
Lieferung u. Montage
Franz Rudolph & Co.
Krausenstr. 6, Tel. 403

Backöfen

Otto Franz
Markenstr. am Markt

Handleiterarbeiten

kleine Schweißungen
Einzeln oder
in allen Größen
Oskar Kutner,
Markenstr. 10

80 Rautbögen

groß, klein, mittel, alle
Größen, alle
Bestände
Hermann Hoffmann,
Sternstr. 9, II

Toristreu u. Maß

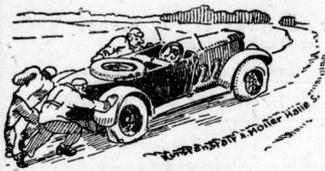
hierzu prompt
Jakob Blocher
Galle a. S., Tel. 5962

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

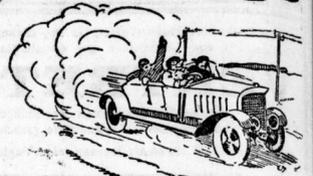
Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

Abfuhr-Institute Emil Gasse, Kellnerstr. 1-8 Tel. 2099, 871.	Benzin, Gasöl H. B. u. M. Ammendort Reinensbergstr. 7, Tel. 110.	Düngemittel Karl Busch, Königstr. 61. Tel. 2099, 871.	Elektro-Motorenbau P. Bausch, Steinweg 53 Fornrat 4099. Elektromotor G. m. b. H. Turmstraße 4, Tel. 6081.	Gummi und Asbest Adolf Böning, Leipziger Str. 76, Tel. 1172. Carl Debes Hof, Steinstr. 18 O. Kirschmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 84, Tel. 2094.	Lacke und Firnisse Georg Peter, L.-Wucherer- straße 12, Fernrat 8292. Generalvertreter d. Firma J. H. Struhschmied, Lack- fabriken, Halle (Saale), Nietleben, Danzig und Barmen.	Rechenmaschinen Friedrich Müller, Leipziger Str. 20.	Spiralbohrer Carl Kämpf, Kaiserstr. 21.
Anschlußgleise Hermann Knoche Nachr. Magdeburgerstr. 11, 13467 Otto Lingensbach, K. G. Mortizwinger 18. Telephon 406 u. 5870.	Bestattungs-Institute Ernst Anders, Brunoswarze 4	Eisenbahn- Baugeschäfte Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5780 u. 6060.	Essige Wilhelm Krahnert & Co. Fischerplan 4, Tel. 1068.	Haus- u. Küchengeräte Leopold & Schiesler Halle Gr. Ulrichstr. 18-19	Leder F. Noack, Leipziger Str. 18.	Reparaturen durch Elektro-Schweißerei Kaiser & Co., Steinweg 41	Techn. Bedarfsartikel Adolf Böning, Leipziger Str. 76, Tel. 1172.
Asbest O. Kirschmann Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 84, Tel. 2094.	Bilder-Einrahmungen F. Adam, Gr. Klausstr. 2	Eisenbahn- Baunternehmen Wienrich & Co., O. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6078.	Fabrik für Eisen- Konstruktion Eisenbau, Heilbut-Hausener, Tel. 4688 und 4578.	Industriebedarf Karl Busch, Königstr. 61. Tel. 2099, 871.	Leime aller Art Halt. Leim- u. Farb- u. m. b. H. Ernst Karlsruh, T. 1281 u. 4096 Georg Peter, L.-Wucherer- straße 12, Fernrat 8292.	Reparaturen durch Elektro-Schweißerei Kaiser & Co., Steinweg 41	Telephon- u. Telegr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5
Auskunft- u. Detektiv- Büro Hermann Knoche Nachr. Magdeburgerstr. 11, 13467 Otto Lingensbach, K. G. Mortizwinger 18. Telephon 406 u. 5870.	Blitzableiter- u. elektr. Anlagen Fr. W. Hinkel, Teplerjan 9/11	Eisenbahn- Bedarf Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 5780 u. 6060.	Farben und Lacke Hallauch Lack- u. Farb- u. m. b. H. Hauß & Co., Herrenstr. 11.	Holzschiff- u. Holz- pantofel-Fabrik M. Fricko, Torgasterstr. 69 Tel. 11, Kl. Ulrichstr. 8	Maler W. H. Wolf Dekorationen Rosenstr. 12, Tel. 9303.	Schraubmaschinen Karl Bormann & Co., De- hnerstr. 20, 12091, 2910	Ursin u. Telegr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5
Automobil- Bestandteile Germania - Masch. - Ind., Dessauerstr. 4, Tel. 2966.	Bohrerarbeiten Altmann & Muschel, Wienandstr. 11, Tel. 1466	Eisenbahn-Beton- und Tiefbau Otto Lingensbach, K. G. Mortizwinger 18. Telephon 406 u. 5870.	Fähaber aller Art A. Springstein, Halle a. Saale	Industriebedarf Karl Busch, Königstr. 61. Tel. 2099, 871.	Marmorwerke Fr. Schultze, Inh. A. & C. Brasser	Schraubmaschinen Karl Bormann & Co., De- hnerstr. 20, 12091, 2910	Ursin u. Telegr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5
Auto-Reparaturwerk- statt u. -Vertrieb Dahn & Glorh, Rathenowstr. 4, Bire Königsr. 5, Tel. 9774.	Böschungsmaschinen W. Uhlig, Leipziger Str. 2	Eisenbahn-Beton- und Tiefbau Otto Lingensbach, K. G. Mortizwinger 18. Telephon 406 u. 5870.	Fellen und Reibalen Carl Kämpf, Kaiserstr. 21	Isolierungen i. Wärme- und Kälteschutz Bruno Brennecke, Halle a. S. Kaiser & Co., Steinweg 41	Maschinen-Reparatur- Werksstätten J. H. Schultze, Inh. A. & C. Brasser	Schraubmaschinen Karl Bormann & Co., De- hnerstr. 20, 12091, 2910	Ursin u. Telegr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5
Automobil-Zubehör Dahn & Glorh, Rathenowstr. 4, Bire Königsr. 5, Tel. 9774.	Büro-Bedarf Aug. Weddy, Leipziger Str. 22, P. Friedrich u. Müller, Leipziger Str. 28	Eisen- Konstruktionen K. Reibsch, Jördorfer Str. 3 K. Laue, am alten Thbr. Güterbahnhof, Tel. 1174.	Fenster- u. Türenfabrik H. Hoffmann, Dessauer Str. 2 a.	Kartonnagen-Fabrik E. Schmel Dessauerstr. 6	Maschinen-Reparatur- Werksstätten J. H. Schultze, Inh. A. & C. Brasser	Schraubmaschinen Karl Bormann & Co., De- hnerstr. 20, 12091, 2910	Ursin u. Telegr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5
Baggergerät Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 3471.	Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 8	Eisenwaren und Werkzeuge Barnitz & Beck, Inh. K. Schmidt, Leipziger Str. 52, Tel. 6071. Korn & Zöllner, Brüder- straße 13, Tel. 8708.	Felchenbahnen Wienrich & Co., O. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6078.	Klempner- und In- stallation H. Berner Gr. Klausstr. 18	Maschinen-Reparatur- Werksstätten J. H. Schultze, Inh. A. & C. Brasser	Schraubmaschinen Karl Bormann & Co., De- hnerstr. 20, 12091, 2910	Ursin u. Telegr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5
Baugerät Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 3471.	Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 8	Eisenwaren und Werkzeuge Barnitz & Beck, Inh. K. Schmidt, Leipziger Str. 52, Tel. 6071. Korn & Zöllner, Brüder- straße 13, Tel. 8708.	Felchenbahnen Wienrich & Co., O. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6078.	Klempner- und In- stallation H. Berner Gr. Klausstr. 18	Maschinen-Reparatur- Werksstätten J. H. Schultze, Inh. A. & C. Brasser	Schraubmaschinen Karl Bormann & Co., De- hnerstr. 20, 12091, 2910	Ursin u. Telegr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5
Bauschlosserei und Kunstschmiede H. Fischer, Blumenstr. 12	Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 8	Eisenwaren und Werkzeuge Barnitz & Beck, Inh. K. Schmidt, Leipziger Str. 52, Tel. 6071. Korn & Zöllner, Brüder- straße 13, Tel. 8708.	Felchenbahnen Wienrich & Co., O. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6078.	Klempner- und In- stallation H. Berner Gr. Klausstr. 18	Maschinen-Reparatur- Werksstätten J. H. Schultze, Inh. A. & C. Brasser	Schraubmaschinen Karl Bormann & Co., De- hnerstr. 20, 12091, 2910	Ursin u. Telegr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5
Beerdigungsanstalten Plett & Barkel, El- fenstr. 4, Tel. 4933	Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 8	Eisenwaren und Werkzeuge Barnitz & Beck, Inh. K. Schmidt, Leipziger Str. 52, Tel. 6071. Korn & Zöllner, Brüder- straße 13, Tel. 8708.	Felchenbahnen Wienrich & Co., O. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6078.	Klempner- und In- stallation H. Berner Gr. Klausstr. 18	Maschinen-Reparatur- Werksstätten J. H. Schultze, Inh. A. & C. Brasser	Schraubmaschinen Karl Bormann & Co., De- hnerstr. 20, 12091, 2910	Ursin u. Telegr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5
Benzin-Großhand- lungen C. W. Faust, Germarstr. 10	Büro-Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 8	Eisenwaren und Werkzeuge Barnitz & Beck, Inh. K. Schmidt, Leipziger Str. 52, Tel. 6071. Korn & Zöllner, Brüder- straße 13, Tel. 8708.	Felchenbahnen Wienrich & Co., O. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6078.	Klempner- und In- stallation H. Berner Gr. Klausstr. 18	Maschinen-Reparatur- Werksstätten J. H. Schultze, Inh. A. & C. Brasser	Schraubmaschinen Karl Bormann & Co., De- hnerstr. 20, 12091, 2910	Ursin u. Telegr.- Baubüro P. Ursin, Marienstr. 5

Sinds die Reifen, geh zu Meye



Dampf-Vulkanisier-Anstalt
Gebr. Meye
 Halle (Saale) Merseburger Straße 106 Fernruf 6124
Grosses Lager in Neugummi
 Conti - Excelsior - Dunlop.
 - Preise bedeutend ermäßigt. -



Klubsessel und -Sofas
 nach aparten Entwürfen eigen. Erzeugung.
 Zahlungserleichterungen.
Bruno Paris, Leipziger Str. 12.



RAUMKUNST G.M.B.H.
 ARCHITEKT KONRAD MAYER
HALLE a. d. Saale Poststraße 8 Fernspr.-Nr. 3001
MÖBEL-KUNSTGEWERBE
 Orig.Oelgemälde :: Radierungen :: Sonstiges Wohnungszubehör i.gross. Auswahl
 Reelle Bedienung.

Schulung, Abkürzung, Steuerklärungen, Steuerberatung f. Handwirte u. Gewerbetreibende überm. Florus Köhler, Halle a. S., Wettiner Straße 11.
Schwer, Herranzimmer
 febr. vertriebliche Schenkerpretreidit an beständig. W. Wiener-Effekt

Zu Grosshandelspreisen

empfehle ich
Hemdentuche, Stangenleinen, Linons, Bettlinate und andere Waschea:likei
 eigener Anstaltung in ganzen oder halben Stücken direkt an Seidenrauber, wie Krautleute, Nähtüben, Tischdecken und Einfausveretigungen.
R. A. Otto Herrmann, Halle a. S., Magdeburger Str. 9.

Neue Modenzeitungen

eingetroffen, einzeln und im Abonnement, sowie sämtliche Zeitschriften liefert bei pünktlicher Zustellung frei Haus
R. Bruchhird, Buchhandlung, Lessingstr. 11. Telefon 5029.

Naumann Nähmaschinen
 Hermann Schöning,
 Gr. Steinstr. 68. Tel. 2027

Möbel: Hauptmann
 Halle a. S. Kleine Ulrichstraße 38

Original-Telefunken-Rundfunkempfänger

Vorführung in den Geschäftsräumen
Ritter, Planfabrik Leipzigstr. 73. Rast elektr. Anlagen Geisstr. 28.

Oberhemden nach Maß

von ausgegebenen Stoffen. Sitz garantiert.
Haus Helene Martini, Stielescher Straße, Dörfstraße 1.

Oefen, Kochherde, Waschkessel aller Art.

Otto Kühlewind, Halle (Saale),
 IIIF 6r. Klausestraße 16.
 - Preis Leber. -

Schleuder-HONIG

in Dosen 9 3/4 Pf. netto 10 20 Pf., 5 3/4 Pf. netto 6 30 Pf. mehr.
 Bei Nachnahme pro Paket 50 Pf. mehr.
 Ferner steht Offerte über
laDauerfleischwaren
 auf Wunsch zur Verfügung.
Tietjen & Co.,
 Weichenstr. 54. I. C. B.

Kokoskuchen

in Waggonladungen hat laufend abzugeben
Erich Walla & Co.,
 Berliner Straße 25. Telefon 3351 und 3280.

Allgemeine Gas-Akt.-Gesellschaft

Telephon 5341 u. 5654 Stadtgeschäft Halle Gr. Ulrichstr. 54
 Elektrische und Gasanlagen für Licht und Kraft
 Be- und Entwässerungsanlagen
 Zentralheizungsanlagen aller Systeme
 Gesundheitstechnische Anlagen
 General-Vertretung der „Varta“, Abteilung der Akkumulatorenfabrik A.-G.
 Lager, Ladestation und Reparaturwerkstätte für Akkumulatoren und Starterbatterien
 Reichhaltige Ausstellungsräume und Lager von Beleuchtungskörpern und allen Gebrauchsgegenständen

Bank für Landwirtschaft

Aktien-Gesellschaft
Filiale Halle Reichsb.-Ofr.-Kto. Leipzig Straße 84 Postcheck-Kto.: Erfurt 30 167.
Zentrale Berlin
 empfiehlt sich zur Ausführung von Bank-Geschäften jeder Art
Verzinsung von Rentenmark-Einlagen
 bei tgl. Kündigung 9% jährlich
 bei 14tgl. Kündigung 12% jährlich
 Einlagen mit längerer Kündigungsfrist auf vorbeständiger Grundlage.

G. Pauly Kohलगroßhandlung

Thüringerstraße 16. Fernruf 6650.

Riebeck M&W Briketts

Riebeck-Grudekoks
 Braunkohle - Steinkohle
 Brechkoks - Naßpreßsteine - Brennholz.

Pflanzkartoffeln!

Wir haben noch mehrere tausend Zentner
Original Ebtorfer Industrie, Original Ebtorfer Julineren
 zu festen Preisen in Waggonladungen abzugeben.
 Bestellungen und Anfragen erbitten wir umgehend.
Alfred Drescher, G. m. b. H.,
 Halle (Saale), Fernruf 1240 und 1251.
 Alleinvertretung der Saatzechtgesellschaft Ebtorf für Provinz u. Freistaat Sachsen, Gross-Thüringen, Schlesien u. die Ostmark.

Elektr. Licht-, Kraft-, Klingel-Anlagen, Reparaturen

führt prompt und preiswert aus
W. Schauer, Dessauer Straße 3, Eingang Hollystrasse, Fernruf 628.

Uhren-Reparaturen

(1 Jahr Garantie)
Eugen Noll, Uhrmacher, Rathausstraße 15.

F. Wehner & Sohn, Poststraße 1.

Buchführung, Schön schreiben, Maschinenschreib, Stenographie
Erfinder
 Vorwärtskrebende u. erh. die Bedientenmäßigkeit in Käufern
 breitere Einführung
Ein neuer Geist
 gratis von F. Erdmann & Co., Berlin, Börsenstraße 71

Lebensmittel

mit und preiswert kauft man bei
Edmund Sorg, Dörfstraße 7, Ecke Seemann u. Dörfstr.

Bestecken

in echt Silber sowiastark versilbert hält in einzelnen Stücken und in vollständigen Ausstattungen in größter Auswahl preiswert vorrätig
R. Voß, Halle
 eigene Gold- und Juwelen-Fabrikation Leipziger Str. 1, gegenüb. Drog. Heineke, Fernruf 4824.

Ostern naht!

Wo bringe ich mein Kind in Pension?
 Der Verein der Pensionistinnen macht unentgeltlich Besuchen nach Wunsch erzieht.
 für Frauen:
Dr. Wunderlich, Saurenschloßstraße 4
 für Mädchen:
 Frau Schürin, Forststr. 1, GutsMuthsstraße 12
 für Stützgebäude:
Frau Giersberg, Sobolienstraße 22.

Kaufmännische Privatschule

von Bismarck, Halle (Saale), Topferplan 1, am Leipziger Turm.
 Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen (englisch, französisch, spanisch), Klavierunterricht, Einzelunterricht.
 Tages-Kurse. Abend-Kurse.

Bad Blankenburg, Thür. Wald Sanatorium Am Goldberg, Tel. 44

für innere Stoffwechs., Magen-Darm-, Nervenkrankheiten, Diätikuren.
 Leit. Arzt: Dr. Wittkugel.

Nervenkrankhe

Gemütsleiden, Herz-, Magen-, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, sowie alle nervösen Störungen behandelt mit bestem Erfolg
Frau J. Wicht, geb. Wagner, Halle (Saale), Dörfstr. 2, Eingang Dörfstr. 7, Ecke Seemann u. Dörfstr.

Chines. Tees, gewählte Qualitäten

F. Kohl, Halle a. S., Steinweg 11

Nutz - Holz - Auktion

Sonnabend, 16. Februar, 1 Uhr auf dem Rittergutshof
ca. 50 mittelstarke Rüstestämme

Brenn-Holz-Auktion

Sonntag, den 17. Februar, 9 Uhr, ca. 100 Haufen Brennholz
 (darunter verschiedene kleine Nutzholzer)
Rittergut Haus Mülcheln bei Wettin a. S. W. Anton.



Erst Erdal, dann ein Bürstenstrich
 Schon glänzt der Schuh fein überlich.

Erdal

Wagner & Mertz A.-G. Mainz